

RT Leopoldplatz, 24.08. 2021, Protokoll

18:30 bis 20:30 Uhr – Rathausvorplatz Wedding, Moderation: Hr. Funke und Fr. Küster (BA-Mitte, Präventionskoordination)

Teilnehmende: Anwohnende, Gewerbetreibende, Bezirksbürgermeister H. von Dassel und Vertreter*innen von Organisationen, Parteien, Gremien, Behörden, die am Platz aktiv oder interessiert sind.

Protokoll: Hr. Funke (Präv 10), Fr. Küster (Präv 30)

TOP	Thema	Sachverhalt
1	Begrüßung, Vorstellungsrunde und Protokoll der letzten Sitzung vom 02.02.2021 sowie Vorstellungsrunde	<p>Begrüßung durch Hr. Funke. Vorstellungsrunde und Bekanntgabe der Nachbesetzung der Platzmanagement-Beauftragten Fr. Dehmel. Fr. Küster übernimmt die Gebietsverantwortung Runder Tisch Leopoldplatz in der Präventionskoordination.</p> <p>Ergänzungen zur Tagesordnung:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Drogenkonsumraum: siehe Top 2: 15 Minuten rund um den Leopoldplatz2. Was passiert mit dem Wagen von Fixpunkt? Siehe Top 2: 15 Minuten rund um den Leopoldplatz3. Wie sind die Erfahrungen mit dem KoB 100 Programm? Siehe Top 4: Drogenhandel4. Einschätzung der wirtschaftlichen Situation am Leopoldplatz durch das Bezirksamt? Siehe Top 5 Infos zum Leopoldplatz <p>Das Protokoll vom 02.02.2021 wird ohne Änderungen angenommen.</p>
2	15 Minuten rund um den Leopoldplatz	<p>Vorstellung des geplanten Drogenkonsumraums nördlich vom Leopoldplatz in der Müllerstraße 120 durch die Vista gGmbH, die auch die Birkenstube als Drogenkonsumraum am U-Bhf. Birkenstraße betreibt. Die Eröffnung ist für den Zeitraum Oktober/November 2021 geplant.</p> <p>Das Verfahren zur Überarbeitung des Präventionsplans 2021 für das kommende Jahr wird erläutert: Über den Präventionsrat und die Runden Tische wurde dazu aufgerufen, Vorschläge und Priorisierungen für den Präventionsplan Mitte 2022 einzureichen. Der Präventionsrat diskutiert und entscheidet über die Aufnahme in den Präventionsplan. Dieser bildet die Entscheidungsgrundlage für die jährliche Vergabe der erwarteten Fördermittel der Landeskommission gegen Gewalt. Eingegangene Rückmeldungen zum Leopoldplatz bzw. Wedding-Zentrum werden eingearbeitet und dem Präventionsrat vorgelegt.</p>

TOP	Thema	Sachverhalt
		<p>Vorstellung der Stadtteilkoordination (STK) Wedding-Zentrum: Aufgabe der STK ist, im Kontakt mit Bürger*innen Angebote und Bedarfe zu erkennen und an die Bezirksverwaltung heranzutragen. Schwerpunkt rund um den Leopoldplatz / Maxplatz ist 2021 die Sauberkeit im Kiez. Aktivitäten waren bisher u. a. Cleanups und Sperrmüllaktionstage. Die STK unterstützt Bürger*innen bei der Beteiligung und ist dafür ansprechbar. Kontakt: Frau Scheier, stk-wedding-zentrum@berlin.de, 0176/85 60 90 86.</p> <p>Stand zur Raumsuche für die Kontaktstelle von Fixpunkt e.V.: Aufgrund der angespannten Situation auf dem Immobilienmarkt ist bisher kein neuer Raum für die Kontaktstelle gefunden worden. Für den Bauwagen als temporären Ersatz wurde eine Verlängerung der Standortgenehmigung beantragt und bis März 2022 genehmigt, so dass der Bauwagen auch über den Winter vor Ort zur Verfügung steht.</p>
3	Ersatzfläche Himmelbeet	<p>Aktueller Stand und Vorschläge für Alternativflächen durch Hr. von Dassel: Amandla hat den Bauantrag für einen „safe hub“ und Sportflächen gestellt; Baubeginn wird vermutlich zwischen Dezember 2021 und März 2022 sein.</p> <p>Mögliche Ersatzgrundstücke für Himmelbeet:</p> <p>a) Triftstraße: grüne Fläche (keine offizielle=gewidmete Grünfläche) hinter dem leerstehenden Parkhaus der Beuth Hochschule für Technik. Die Fläche befindet sich im Eigentum der Senatskanzlei, die dort in ca. 3 Jahren eine Bebauung realisieren möchte.</p> <p>b) Grenz-/Gartenstr.: bisher als Spielplatz genutzte Fläche.</p> <p>c) Grünfläche hinter der Neuen Nazarethkirche: ein Urban Gardening Modell könnte die Fläche positiv besetzen. Das Gelände müsste eingezäunt werden, um Vandalismus vorzubeugen. Die gewidmete Grünfläche würde dadurch zwar der Öffentlichkeit entzogen, aber weiterentwickelt. Es könnte ein geschützter Raum entstehen mit einem attraktiven Angebot für Familien.</p> <p>Diskussion der Vorschläge:</p>

TOP	Thema	Sachverhalt
		<p>Himmelbeet trifft sich am 30.08.21 für eine Generalversammlung, der nicht vorgriffen werden könne. Unautorisierte Einschätzung unter Vorbehalt:</p> <p>Fläche c) ungünstig, denn das Konzept von Himmelbeet wäre dort nicht umsetzbar. Sie brauchen Werkstätten und Lager Räume.</p> <p>Fläche b) besser, da sie die langfristige Präferenz haben, Himmelbeet am Mettmannplatz dauerhaft zu betreiben. Ein 3-jähriger Standort in der Triftstr. wäre ein guter zeitlicher und räumlicher Übergang.</p> <p>Weitere Diskussionsbeiträge zu Fläche c):</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Einzäunung ist problematisch und der Platz sollte als Ganzes betrachtet werden; keine weitere Trennung zwischen vorderem und hinterem Leopoldplatz • die Erfahrungen zeigen, dass eine Einzäunung nötig ist, um Vandalismus vorzubeugen • Hinweis, dass Menschen mit Suchtproblematik nicht vom Platz verdrängt werden sollen; auch zur Vorbeugung, dass Drogenproblematik nicht in angrenzende Wohngebiete verdrängt wird • Wunsch, dass Ersatzfläche nur in enger Abstimmung mit Himmelbeet festgelegt werden soll
		5 Min Pause
4	Drogenhandel am Leopoldplatz	<p>Der Platzdienst/Fa. Urbanus Concept hat einen schriftlichen Bericht vorgelegt, da leider keine persönliche Anwesenheit realisiert werden konnte. Vortrag der wesentlichen Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Drogenkonsum wird festgestellt: vor allem auf dem Rathausvorplatz hinter dem Fahrstuhl und hinter der neuen Nazarethkirche. Hier sind die meisten Spritzenfunde, sie werden dokumentiert und als Info an Fixpunkt e.V. weitergeleitet. • Drogenhandel findet nach wie vor zwischen Spielplatz und Bolzplatz am hinteren Leo statt. Die Personen sind dem Platzdienst durch Beobachtung bekannt. • Beobachtung in den frühen Morgenstunden wie ein Fahrzeug seitlich neben der Kirche auf Höhe der Sparkasse parkte und vermutlich Drogen an die Dealer verteilte. Ein Anwohner hat dies auch schon beobachtet und auch dem Polizeiabschnitt gemeldet.

Fixpunkt e.V. bestätigt Drogenverkauf aus dem Auto heraus und ergänzt:

- aktuell passiert viel Drogenhandel entlang der U6, besonders zwischen dem U-Bahnhof Wedding und U-Bahnhof Seestraße.
- Einschätzung zur potentiellen Einzäunung Neue Nazarethkirche: sollte der Leopoldplatz zunehmend von anderen Nutzer*innen genutzt werden, gehe Fixpunkt davon aus, dass Drogenkonsument*innen ausweichen werden. Ein Beispiel aus der Vergangenheit sei der Kellereingang des Jobcenters, der durch ein Gitter geschlossen wurde. Seitdem habe es eine verstärkte Zunahme des Drogenkonsums Richtung Zeppelinplatz gegeben.
- Fixpunkt geht 11 Konsumorte regelmäßig ab, an 5 Tagen/Woche werden Spritzen und andere Konsumutensilien aufgesammelt.

Anwohnenedenfrage bezüglich der Wahrnehmung des Drogenhandels aus Sicht des Ordnungsamtes:

Ordnungsamtsmitarbeiter*innen nehmen den Handel wahr, es erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit der Polizei, speziell wenn es sich um neue Personen handle oder um verstärkten Handel, welcher der Polizei noch nicht bekannt sei. Darüber hinaus liege keine Zuständigkeit beim Ordnungsamt.

Polizei, stv. Leitung Abschnitt 17:

- Abschnitt 17 fertigt regelmäßige Strafanzeigen und Aufenthaltsverbotsverfügungen, diese sind jedoch zeitlich begrenzt.
- Erläuterung, dass nach § 31 Betäubungsmittelgesetz bei bis zu 10-15 Gramm Besitz die Staatsanwaltschaft Strafanzeigen einstellen kann.
- der Leopoldplatz wird seit 2018 nicht mehr als kriminalitätsbelasteter Ort (kbO) bewertet. Damit seien verdachtsunabhängige Kontrollen nicht mehr möglich.
- der KoB 100 auf dem vorderen Leopoldplatz sei hingegen sehr hilfreich, da Kontaktbereichsbeamte ausschließlich ihre Arbeit in einem bestimmten Bereich leisten und dort stabile Ansprechpartner für Anwohnende seien.

- Phänomen der Verdrängung: immer wenn der Druck auf eine Gruppe im öffentlichen Raum erhöht werde, entstehe Verdrängung in angrenzende Gebiete.
- die Polizei zeige große Präsenz am Leo. Es gibt jedoch viele weitere problematische Orte im Bezirk, wo Polizeipräsenz benötigt wird.

Die Präventionskoordination bestätigt die Problematik der möglichen Verdrängung der Drogenkonsumenten und wirbt darum, KoB 100 auch am hinteren Leo zu installieren.

Ein Gewerbetreibender und Anwohner berichtet (auch stellvertretend für andere Anwohnende): seit März 2020 wird am Maxplatz offen mit Heroin gehandelt und es gibt Bedrohungssituationen der Anwohnenden durch die Drogendealer. Anwohnende haben oft mit der Polizei gesprochen, fühlen sich jedoch nicht ernst genommen. Anwohnende hätten zudem Angst, nach einer Bedrohung Anzeige zu erstatten. Er berichtet von aktuellen Fällen wie einer Messerstecherei am 24.08.2021 gegen 14 Uhr und von einem Angriff auf einen Gewerbetreibenden durch einen Drogendealer in der vergangenen Woche. Er stellt die Frage wie es sein könne, dass die gleiche Gruppe offen mit Heroin handle und hier nicht gegen vorgegangen würde.

Die Polizei nimmt diese Informationen auf und verspricht zu prüfen, ob mehr Fokus auf diese potentielle Bedrohung gelegt werden kann.

Die Stadtteilvertretung Mensch Müller fordert, den Fokus auf ein Gesamtkonzept zu legen, das hauptsächlich das Augenmerk auf Sozialarbeit lege.

Plädoyer einer Anwohnenden für tägliche Positionierung von zwei Rettungssanitäter*innen auf dem Leo. Sie gibt an, dass die Charité über 700 ehrenamtliche Rettungssanitäter*innen verfüge, die potenziell helfen könnten.

TOP	Thema	Sachverhalt
		<p>Herr von Dassel geht zum Abschluss des TOP auf die bisherige Diskussion ein und mahnt eine Gesamtberliner Strategie zum Umgang mit Drogenkonsum und -handel an.</p>
5	<p>Infos zum Leopoldplatz BE Bezirksamt</p>	<p>Bezirksbürgermeister von Dassel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Radweg Müllerstr. Die Einrichtung eines Radwegs für die Strecke zwischen S-Bahnhof Wedding und Leopoldplatz ist angeordnet. Die Markierungsarbeiten sollen ab 15.09.2021 beginnen. • Reinigung des Rathausvorplatzes Es gibt 4 unterschiedliche Grundstückseigentümer, die für die Reinigung ihrer Teilfläche verantwortlich sind. Z. Zt. wird an einer Vereinbarung gearbeitet, die Reinigung in eine Hand zu legen, um alle Flächen abgestimmt zu reinigen. • Interessenbekundungsverfahren Café Leo Das Verfahren läuft. Anfrage der Unterlagen bis 31.08. möglich beim SGA und Einsendeschluss der Angebote bis 30.09.2021. Es wurde eine Kommission aus Vertreter*innen der Bezirksverordnetenversammlung, Bezirksamt und Stadtteilvertretung gebildet für die Entscheidung, wer den Zuschlag erhält. Eine Entscheidung wird erst im Oktober gefällt. Der bisherige Betreiber des Café Leo hat daher eine Verlängerung bis zum 31.12.2021 erhalten. • Karstadt Leopoldplatz Ein Termin zwischen der Geschäftsführung von Karstadt, dem Grundstückseigentümer und dem Bezirksamt konnte bisher nicht realisiert werden. Geschäftsführung und Eigentümer wollen sich bis Mitte September verständigen, was sie mit dem Gebäude vorhaben, so dass dann hoffentlich ein klares Signal vom Eigentümer über eine langfristige Perspektive ausgeht. • SGA zum Umbau am Maxplatz Alle Genehmigungen liegen vor, die Vergabeunterlagen werden momentan vorbereitet und vor Weihnachten online gestellt. Ab März/April 2022 sei mit dem Start der Bauarbeiten zu rechnen. Die Bauzeit betrage mindestens 10 Monate. • Künstlerische Leitung Galerie Wedding

TOP	Thema	Sachverhalt
		<p>Auf dem Rathausvorplatz wurden Performances im Programm „existing otherwise“ durchgeführt. Am 03.09. und 12.09. finden weitere Performances statt.</p> <p>Die Galerie teile sich z. Z. die Räume mit dem Sozialamt, so dass sie leider nur eine eingeschränkte Ausstellungsfläche zur Verfügung habe. Ab spätestens Mitte November sollen die Galerieräume wieder vollständig benutzt werden können.</p>
	<p>Verschiedenes</p>	<p>Die Präventionskoordination bedankt sich bei den Anwesenden, gibt die Möglichkeit für letzte Anmerkungen und schließt die Veranstaltung. Als nächster Termin für den Runden Tisch Leopoldplatz ist der 28.10.2021 geplant. Themenwünsche für die Tagesordnung bitte bis 15.10.2021 an praeventionskoordination@ba-mitte.de</p>